



Kremer-Kautschuk-Kunststoff GmbH & Co. KG

# Aus Abfall wird Rohstoff



*Julian Kremer, Geschäftsführer*

**17 Mio. Euro** Jahresumsatz

---

**110** Mitarbeitende

---

**Kunststoffverarbeitung**

---

**Investition in neue Maschinen  
in der Kunststofffertigung**

---

Nachhaltige Veränderungen brauchen immer auch einen Impuls aus dem Inneren. Wie bei der Kremer-Kautschuk-Kunststoff GmbH & Co. KG: In einem Umfeld, das dem Thema CO<sub>2</sub>-Neutralität immer mehr Gewicht beimisst, identifiziert das Unternehmen seit Jahren immer neue Stellschrauben für mehr Nachhaltigkeit. Zuletzt im Bereich der Kunststofffertigung.



*Unser unternehmerisches Handeln orientiert sich an einer klaren Haltung, die den Erhalt einer gesunden Umwelt in den Mittelpunkt stellt.*

Das war für uns der Antrieb, mit freiwilligen Maßnahmen, Investitionen und der Teilnahme an Förderprogrammen diese Überzeugung in die Tat umzusetzen. Seit Anfang 2019 arbeiten und produzieren wir damit hundertprozentig klimaneutral.“

**Julian Kremer**  
Geschäftsführer



**25  
Prozent**

des Abfalls kann als Rohstoff in die Produktion zurückgeführt werden.



# 128t

CO<sub>2</sub>-Einsparung pro Jahr

durch die Maßnahme



## UNTERNEHMEN

### CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion

Das **Familienunternehmen** Kremer-Kautschuk-Kunststoff GmbH & Co. KG, das Ende der 1950er Jahre als Ein-Mann-Betrieb begann, fertigt individuelle **Werkstücke aus Thermoplasten, Elastomeren und Flüssigsilikon**. Unter anderem für die **Automobilindustrie**, wo unter der Motorhaube etwa Dichtungen und Kabelclipse von Kremer zum Einsatz kommen. Aber auch Sichtteile aus Kunststoff werden in Bad Soden-Salmünster gefertigt. Die **CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion** ist hier längst Unternehmensalltag. Auch wenn man ehrlich sagen muss, dass für viele Unternehmen

der Preis nach wie vor das stärkste Argument ist, wächst die Nachfrage nach CO<sub>2</sub>-neutral produzierten Teilen in einer Industrie, die unter **Nachhaltigkeitsdruck** steht. **Kundenansprüche**, die bei Kremer nicht für Unruhe sorgen: Im Unternehmen ist Nachhaltigkeit ein präsent Thema und statt vieler Fragezeichen wurde bei Kremer ein passender Weg gefunden, CO<sub>2</sub>-Neutralität in der Produktion zu schaffen und gleichzeitig die **hohe Qualität** der eigenen Produkte auszubauen. Eine nachhaltige Strategie.



*Effizienter bei weniger Energieverbrauch:  
der neue Thermogranulator der Kremer-  
Kautschuk-Kunststoff GmbH & Co. KG*



#### MASSNAHME

## Eigener Strom, weniger Abfall

Bei Kremer zeigt die **jährliche Bestimmung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks**, wo im Unternehmen Energie verbraucht wird und CO<sub>2</sub> entsteht. Das hilft bei der strategischen Umsetzung immer neuer CO<sub>2</sub>-reduzierender Maßnahmen. Im Zuge der PIUS-Invest-Förderung wurden energieintensive Maschinen in der Kunststofffertigung ausgetauscht. Zum Einsatz kommt dort nun ein **neuer Thermogranulator**. Dieser ermöglicht beispielsweise, dass **25 Prozent des Abfalls**, der beim Guss des Kunststoffs anfällt, aber nichts mit dem eigentlichen Produkt zu tun hat, wieder in den Prozess **zurückgeführt** werden kann, indem er erneut zu Granulat vermahlen und dann wieder eingeschmolzen wird. Ziel ist es, diese Wiederverwertungsquote auf 75 Prozent auszubauen. Außerdem wurde mit der PIUS-Invest-Förderung in eine **100 kW-Photovoltaikanlage** investiert, die die bestehende 50 kW-Anlage ergänzt.

## NUTZEN

## Es gibt immer was zu tun

Die Kremer-Kautschuk-Kunststoff GmbH & Co. KG ist ein Beispiel, das deutlich zeigt, wie weit das Umdenken geht, wenn CO<sub>2</sub>-Reduzierung aus Überzeugung heraus entsteht. Das Unternehmen hat unter anderem den CO<sub>2</sub>-neutralen Arbeitsweg eingeführt, **seit 2019** bietet das Unternehmen **E-Bike-Leasing-Modelle** an und hat entsprechende Ladestationen geschaffen. Und auch der Fahrzeugpark des Unternehmens wurde auf **Hybrid-Fahrzeuge** umgestellt. Neben der Umstellung auf LED-Leuchten wurden außerdem Kompressoren erneuert und Heizungs- sowie Wasserpumpen ausgetauscht. In den Wintermonaten wird im Unternehmen mit **Wärme aus dem Produktionsprozess** geheizt. Darüber hinaus ist Kremer der World Forest Foundation (WFF) beigetreten, einem internationalen **Aufforstungsprogramm** gegen den Klimawandel. Es ist ein **beeindruckendes Engagement** und es ist sicher, dass hier jede Schraube als Impuls für weitere CO<sub>2</sub>-reduzierende Maßnahmen gesehen wird.

Zuschuss durch  
PIUS-Invest  
**122.700 Euro**

